

**144**

# Pressdossier Konzept INSTANT VIEW



**144**

**OCVS**

organisation cantonale  
valaisanne des secours

**KWRO**

kantonale walliser  
rettungsorganisation



# Die Kantonale Walliser Rettungsorganisation (KWRO)

„Federführend im Walliser Rettungswesen seit 1997“

## Die Tradition des sanitätsdienstlichen Rettungswesens im Wallis

Alle verunfallten, kranken oder sich in Gefahr befindenden Personen sollen unabhängig vom Aufenthaltsort die best- und schnellstmögliche Notfallversorgung erhalten. Ein hochgestecktes Ziel angesichts der Grösse des Gebirgskantons. Die alpine Landschaft und die von ihr ausgehenden Gefahren führten somit zur Gründung des sanitätsdienstlichen Rettungswesens im Wallis.

Von den ehrenamtlichen Pionieren von anno dazumal – wir erinnern insbesondere an die Rettungskolonnen des Schweizer Alpen-Clubs (SAC), aber auch an die Luftrettung und die entsprechenden Gletscherlandungen –, bis zu den umfangreichen sanitätsdienstlichen und ambulanten Dispositiven der Gegenwart: Die Entwicklung des sanitätsdienstlichen Rettungswesens im Wallis stützt sich auf Erfahrungswerte (sowohl im Hinblick auf die

menschlichen und technischen Kompetenzen als auch in Bezug auf die einheitliche und zentralisierte Koordination der präklinischen Ressourcen) und führt 1996 schliesslich zur Verabschiedung des Gesetzes über die Organisation des sanitätsdienstlichen Rettungswesens.

Nach dem Inkrafttreten des Gesetzes 1997 werden die Kantonale Walliser Rettungsorganisation (KWRO) sowie die Notrufzentrale 144 gegründet. Die privaten Unternehmen, die bis anhin im Rettungswesen tätig waren, werden nun zu öffentlich-rechtlichen Organisationen, deren Zuständigkeiten gesetzlich klar geregelt sind, und es wird mit der KWRO eine federführende Organisation ernannt, deren Aufgabe es ist, das gesamte Walliser Rettungsdispositiv zu koordinieren.

## Vom Kanton Wallis erteilter Auftrag und damit verbundene Aufgaben

Seit 1997 ist die KWRO die einzige Rettungsorganisation der Schweiz, die sämtliche Partner des sanitätsdienstlichen Rettungswesens eines kantonalen Territoriums organisiert und koordiniert.

In Zahlen ausgedrückt sind das fast 3'500 Fachleute und Miliz-Einsatzkräfte in 30 verschiedenen Rettungsorganisationen und -unternehmen, zu denen mobilen Notarztdienste und Hundeführer, Sanitäterinnen, Notfall-Psychologen und die Einsatzkräfte der Luftrettung gehören.



### Der Kanton Wallis hat der KWRO gemäss Gesetz und Verordnung über die Organisation des sanitätsdienstlichen Rettungswesens (2016 überarbeitet) folgende Aufgaben übertragen:

- Korrekter Ablauf und Entgegennahme aller Sanitätsnotrufe im Wallis (Nummer 144), rund um die Uhr und an sieben Tagen die Woche, von der Auslösung des Einsatzes bis zur Versorgung des Patienten im Spital und zum Verfassen des Einsatzberichts.
- Gewährleistung des korrekten Ablaufs (Aufgebot und Koordination der ambulanten Einsatzkräfte) bis zum Abschluss des Auftrags.
- Aus- und Weiterbildung aller Partner der Zentrale 144 (Fachleute und Miliz-Einsatzkräfte) und des Personals der Notrufzentrale der KWRO (sanitätsdienstliche Einsatzdisponenten) sowie Qualitätskontrolle der erbrachten Leistungen.
- Evaluation und allenfalls Aktualisierung der erforderlichen Ressourcen (sowohl in Bezug auf Material und Technik als auch in Bezug auf menschliche Kompetenzen) und der Einsatzabläufe.
- Umsetzung der Rettungsplanung gemäss den Beschlüssen des Walliser Staatsrats.

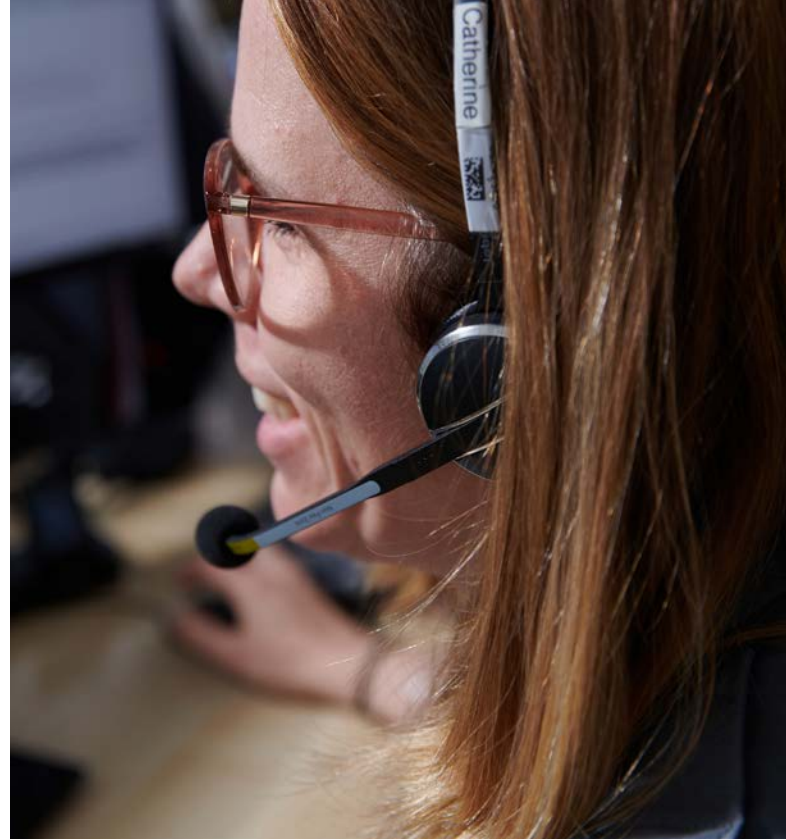
## „Der verletzte oder verunfallte Mensch steht bei uns im Zentrum“

Die Tätigkeit der KWRO beschränkt sich nicht auf die Aufgaben, die ihr vom Kanton Wallis übertragen wurden. Die KWRO verpflichtet sich effektiv dazu, angesichts einer sich ständig verändernden soziodemografischen Umgebung und neuer Anforderungen alles zu unternehmen, um die Qualität und die Effizienz der Patientenversorgung weiter zu verbessern.

Aus diesem Grund pflegt die KWRO eine Unternehmenskultur, die auf fortlaufende Innovation und Verbesserung ausgerichtet ist und dabei sowohl auf operativer Ebene wie auch als Organisation Werte wie Gleichbehandlung und Effizienz vertritt. „Dank dieser Einstellung können wir alle Optionen, insbesondere technische Neuerungen, erfassen und prüfen, die unsere Einsätze noch verbessern“, betont Dr. Jean-Marc Bellagamba, Direktor der KWRO.

## Von der KWRO zur e-KWRO...

Diese Philosophie und der Wille der KWRO, alle Vorteile der technologischen Innovation zu nutzen, zeigen sich regelmässig bei der Lancierung sanitätsdienstlicher Pilotprojekte. Nach der Durchführung, Validierung und Dokumentation dieser Projekte geht die KWRO zur operativen Phase über und arbeitet dabei mit allen ihren Walliser Partnern des ambulanten Rettungswesens zusammen.



Zu den jüngsten Projekten gehört die Lancierung des Projekts INSTANT VIEW, das Teil der laufenden Weiterentwicklung der Telemedizin ist und von den Kompetenzen und dem Engagement der KWRO zeugt. „Dank dem kontrollierten Ausbau unseres Know-hows und der Technik können wir verhindern, dass wir eines Tages zu einer strukturellen und technologischen Revolution gezwungen werden. Dabei steht das Wohl der Patienten immer an oberster Stelle“, schliesst Dr. Jean-Marc Bellagamba.



# Einige Kennzahlen der KWRO

## 1997

Gründung der Kantonalen Walliser Rettungsorganisation (KWRO) und der Notrufzentrale 144. Die KWRO ist die einzige Rettungsorganisation der Schweiz, die sämtliche Partner des sanitätsdienstlichen Rettungswesens eines kantonalen Territoriums organisiert und koordiniert. Diese Sonderstellung, die von den Kompetenzen dieser öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit zeugt, besteht bis heute.



**OCVS**

organisation cantonale  
valaisanne des secours

**KWRO**

kantonale walliser  
rettungsorganisation



## 144

Die Nummer 144 ist das „Herzstück“ der KWRO. Das Personal der Notrufzentrale 144 (im Jargon des Rettungswesens: sanitätsdienstliche Einsatzdisponenten) beantwortet etwa 50'000 Anrufe pro Jahr (rund um die Uhr, an 7 Tagen die Woche). Vom Know-how und von der emotionalen Stärke unserer Profis hängt der erfolgreiche Verlauf der rund 25'000 Einsätze ab, die jedes Jahr vom Walliser Rettungswesen bestritten werden. Die Zentrale 144 der KWRO ist effektiv eine Art Nabelschnur der Walliser Rettungskräfte.

## 300

Die KWRO, die als federführende Organisation des Walliser Rettungswesens fungiert, kann sich auf ein Netzwerk aus knapp 300 professionellen Rettungsunternehmen verlassen: Es besteht aus Sanitätsunternehmen, Luftrettungskräften, dem Notfalldienst SMUR und den SMUP-Notfallärzten.



## und 3'000

Die KWRO organisiert und koordiniert auch die Einsätze, die von knapp 3'000 Miliz-Einsatzkräften im ganzen Kanton geleistet werden. Dazu gehören unter anderem Hundeführer, Speläologen, Wasserrettungskräfte, Notfallpsychologen, Rettungsspezialisten, Rettungshelfer aus den Regionen, First Responder sowie Public Responder, wenn es darum geht, Defibrillatoren einzurichten und die ehrenamtlichen Rettungshelfer von cœur wallis zu betreuen.

# Das Konzept INSTANT VIEW



Seit dem 21. November 2021 verfügen die Einsatzdisponenten der Zentrale 144 der KWRO über eine Software namens INSTANT VIEW, dank der sie schnell und einfach bei gleichzeitigem Sprachkontakt auf die Smartphone-Kamera des Anrufers zugreifen können. Der Anrufer wird somit zum „Auge des Einsatzdisponenten der Zentrale 144“, so dass dieser die Schwere des Notfalls noch genauer und objektiver beurteilen kann, weil „ein Bild mehr sagt als tausend Worte“.

## Erfolgreiche Pilotphase

Seit dem Start der Pilotphase haben die sanitätsdienstlichen Einsatzdisponenten der KWRO über 350 Mal die Videoassistentz in Anspruch genommen, in den meisten Fällen um den klinischen Zustand des Patienten einzuschätzen, aber manchmal auch, um den Anrufer bei der Leistung von Erster Hilfe zu unterstützen. „Der Einsatzdisponent hat bei Bedarf die Möglichkeit, auf dem Bildschirm des Smartphones ein Dokument anzuzeigen, das beispielsweise die stabile Seitenlage abbildet. Er kann aber auch ein Erklärvideo zum Anlegen eines Verbands oder zur Durchführung einer Herzmassage abspielen“, erläutert Alexandre Briguet, Leiter operative Abteilung der KWRO und Verantwortlicher der Notrufzentrale 144.

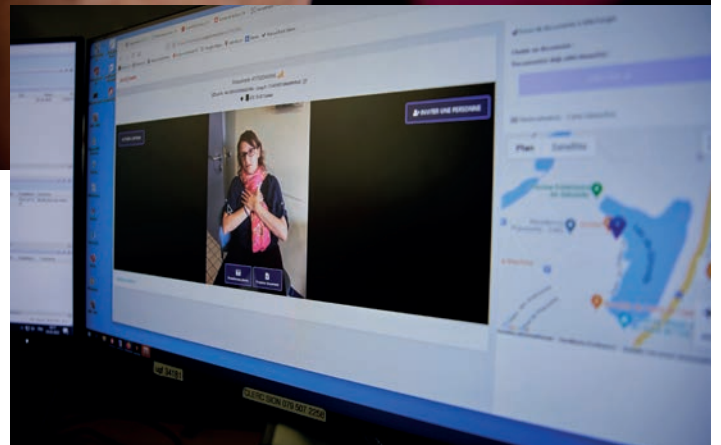
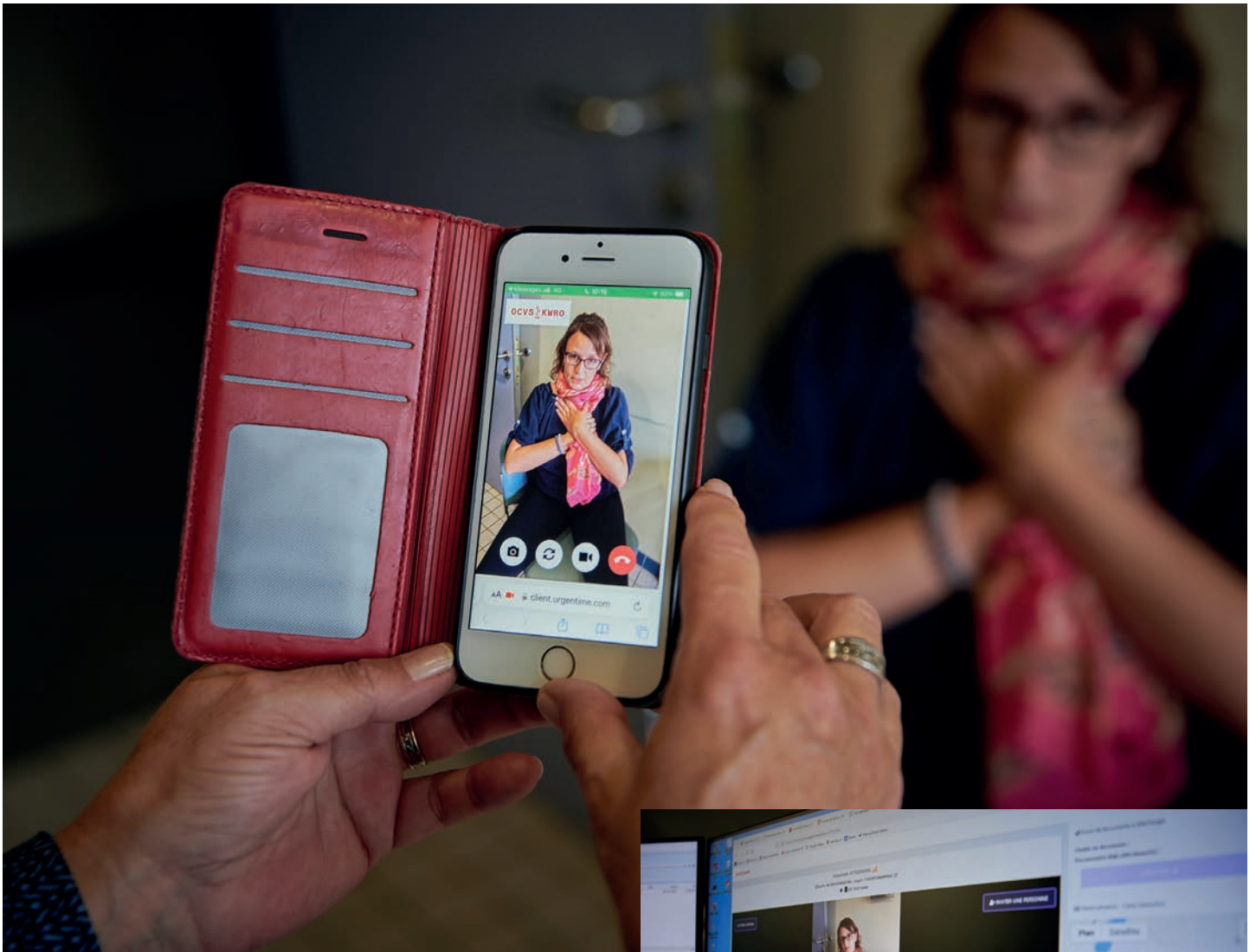


Alexandre Briguet, Leiter operative Abteilung der KWRO.

### Einfache und sichere Nutzung

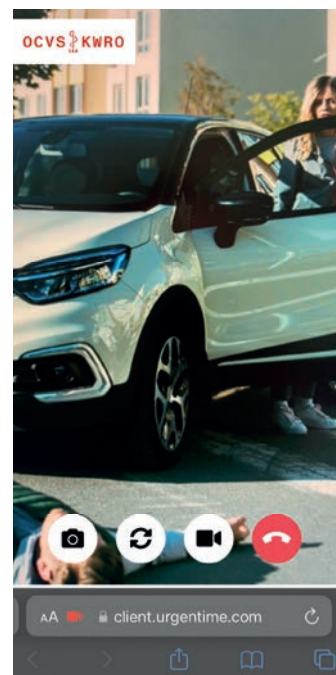
Die Verwendung dieses Tools, das Teil der fortlaufenden Entwicklung der Telemedizin ist, setzt keinerlei spezifische Kenntnisse bei den Nutzern und auch nicht das vorgängige Herunterladen einer App oder einer Software aufs Handy voraus. „Die Einsatzdisposition schickt eine SMS an den Anrufer. Dieser braucht dann nur noch den Link zu aktivieren und den Anruf entgegen zu nehmen“, erklärt Alexandre Briguet weiter. Die Verbindung wird in über 90% der Fälle als „gut“ bezeichnet, was die Zuverlässigkeit der Software bestätigt. Die Vertraulichkeit der Daten wiederum wird gewährleistet, da die Verbindung gesichert ist und sämtliche Informationen verschlüsselt werden: Damit werden die Vorgaben zum Datenschutz bei der Verarbeitung medizinischer Daten eingehalten.





Die vom französischen Unternehmen Prescom ([www.prescom.fr](http://www.prescom.fr)) kommerzialisierte Software besitzt einen weiteren gewichtigen Vorteil: Es besteht auf Wunsch des Einsatzdisponenten, oder falls es eine komplizierte Situation erfordert, die Möglichkeit, medizinisches Know-how beizuziehen, indem ein Arzt zum Videocall zugeschaltet wird.

Die Berichte aus dem Bereitschaftsdienst bestätigen den echten Mehrwert der Videoassistentz, da sie die Qualität der Patientenversorgung eindeutig verbessert. „Dank dem Zugriff in Echtzeit zu einem Bild verfügt die Zentrale 144 über zusätzliche Informationen, die in bestimmten Fällen die Einschätzung der Verletzungen des Patienten beeinflussen können. So können auch Entscheidungen validiert werden, wie zum Beispiel die Wahl der aufzubietenden Rettungsmittel, was von der Schwere des medizinischen Notfalls abhängt, aber eben auch von der Topografie am Unfallort“, ergänzt Alexandre Briguet. Für den Anrufer wird die Kommunikation sowie der Informationsaustausch mit dem Einsatzdisponenten durch den Zugang zu Bildern viel einfacher, was ihn natürlich auch beruhigt.



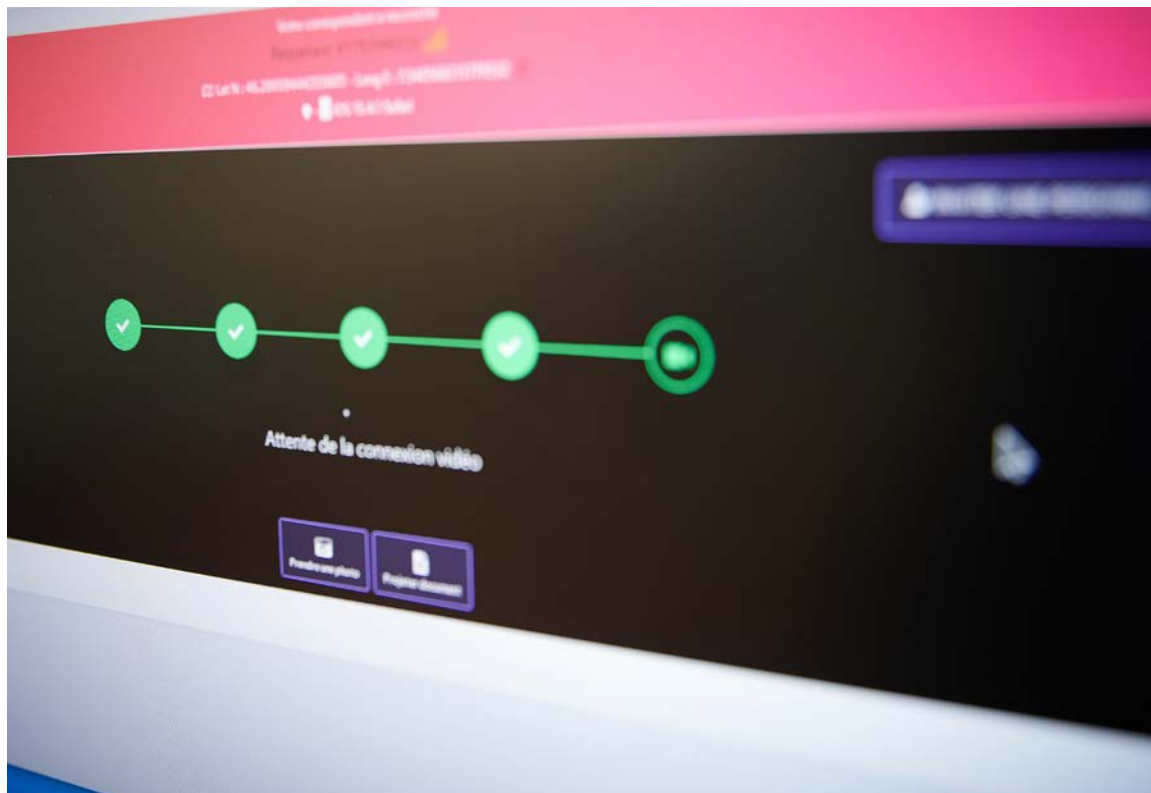
## Umsetzung dieses Konzepts der Telemedizin



Dr. Jean-Marc Bellagamba,  
KWRO.-Direktor.

Nach der erfolgreichen Pilotphase soll die Software „INSTANT VIEW“ in der Notrufzentrale 144 künftig allgemein eingesetzt werden, und zwar gemäss einem sehr genau festgelegten Ablauf. Das von

der KWRO entwickelte und dokumentierte Konzept wird in Kürze auch dem Notfalldienst SMUR zur Verfügung gestellt. Die Einheiten des SMUR (Chablais, Martigny, Sitten und Visp) werden in schweren Fällen zur medizinischen Verstärkung aufgeboten.



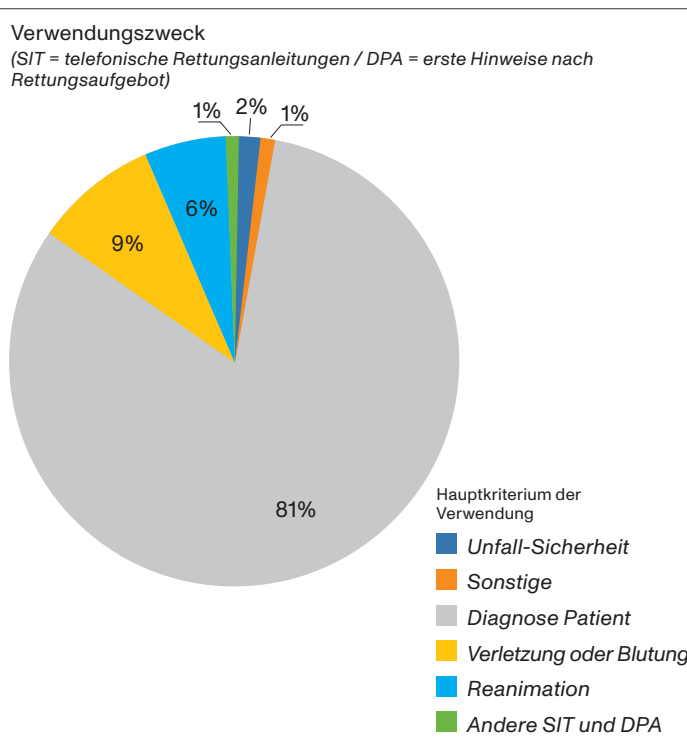
Längerfristig möchte die KWRO, die sich für eine immer effizientere und bessere Patientenversorgung einsetzt, dieses Konzept auf sämtliche Partner des ambulanten und des klinischen Rettungswesens im Wallis ausweiten und nachhaltig einsetzen (Dokumentation und Ausbildung).

### **INSTANT VIEW: Was die Einsatzdisponenten der Zentrale 144 dazu sagen...**

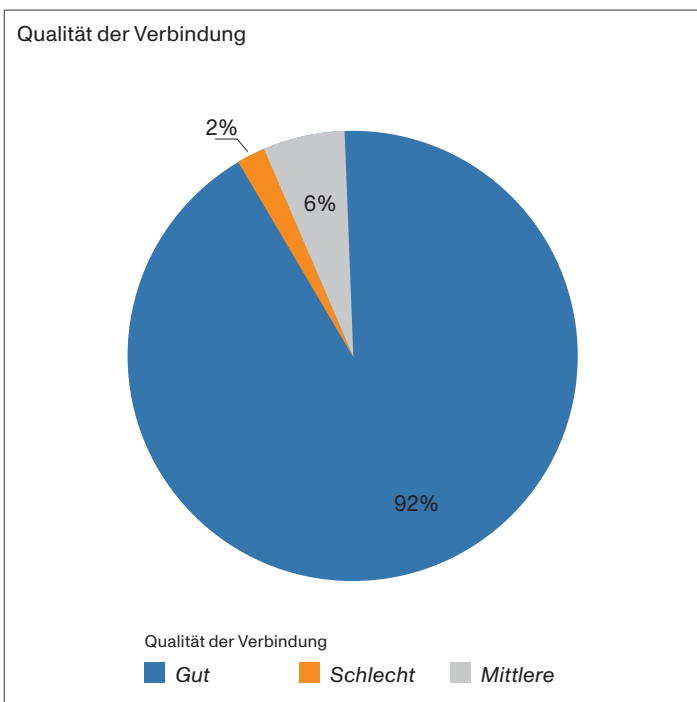
„Dieses Tool ist extrem wertvoll, vor allem wenn ich es mit einem Patienten zu tun habe, der Blutungen, Bewusstseinsstörungen oder Atembeschwerden aufweist. Der Zeuge des Unfallhergangs steht oft verständlicherweise unter Stress, und so hilft mir das Bild nicht nur, die Lage besser einzuschätzen, sondern auch den Anrufer zu beruhigen.“

„Ein Schnitt an der Augenbraue ist oft furchteinflössend, da es heftig blutet. Aufgrund der Bildübertragung konnte ich den Anrufer beruhigen und ihm erklären, dass eine einfache Kompresse ausreicht, um die Blutung zu stoppen. Dank dem Bild konnte ich zudem entscheiden, ob die Wunde genäht werden muss, und mich vergewissern, dass kein Sanitätsfahrzeug aufgeboten werden muss.“

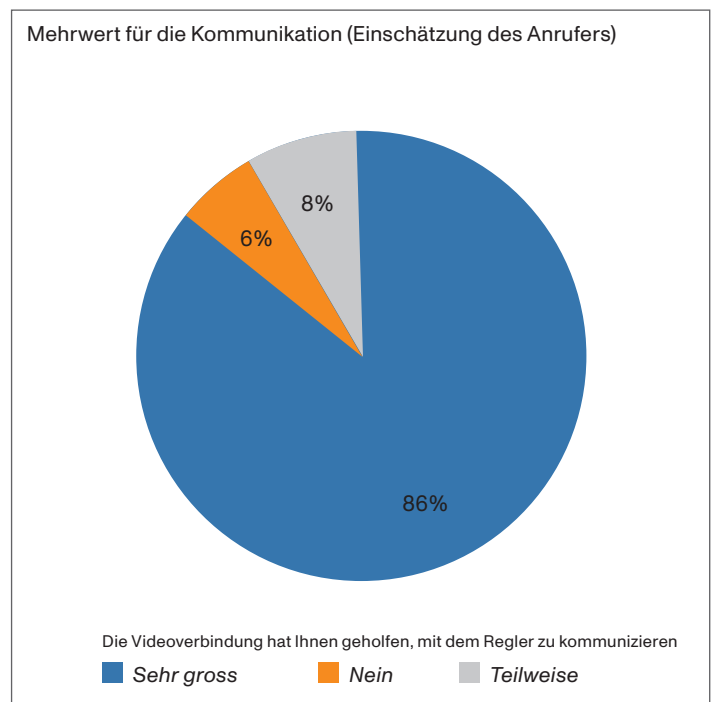
„Die Bilder gaben mir insbesondere die Gewissheit, dass die Wetterbedingungen in den Bergen gut genug waren, damit der Helikopter landen konnte.“



In mehr als 80 % der Fälle wird die INSTANT VIEW-Software verwendet, um die klinische Beurteilung des Patienten zu verstärken.



Die Verbindung wurde in mehr als 90 % der Fälle von den Regulatoren für Gesundheitsnotfälle als gut bewertet.



Die überwältigende Mehrheit der Anrufer ist der Meinung, dass Videos die Informationsübermittlung erleichtern.





**OCVS**

organisation cantonale  
valaisanne des secours

**KWRO**

kantonale walliser  
rettungsorganisation

144

Für weitere Informationen zur KWRO und zum Konzept  
INSTANT VIEW:

- Dr. Jean-Marc Bellagamba, KWRO-Direktor,  
Tel. 079 707 16 88.
- Alexandre Briguet, Leiter operative Abteilung der  
KWRO und Verantwortlicher der Notrufzentrale 144,  
Tel. 078 658 11 43.
- Das Pressedossier und lizenzfreie Fotos stehen auf  
der Website der KWRO zur Verfügung:

[www.ocvs.ch/de/medien/](http://www.ocvs.ch/de/medien/)

